

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **79 (1992)**

Heft 1/2: **Architektur in politischen Diensten = Architecture au service de la politique = Architecture in the political services**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Galerien

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker
Paolo Pola – Neue Werke bis 8.2.

Chur, Galerie Studio 10
Javier Masero – Paolo Vitali «Orden» bis 8.2.

Glarus, Galerie Tschudi
Richard Long:
Silbernen Stones. A 7 day walk in the Glärnisch Massif bis Ende Februar

Lausanne, Galerie Alice Pauli
Orient – Occident: Une communauté de regard.
Balthus, Bissier, Benrath, Braconnier, Degottex, Sam Francis, Kim en Joong, Soulages, Szafran, Tal Coat, Tapiès, Tobey
31.1.–29.2.

Pontresina, Galerie Nova
Markus Casanova – Steinskulpturen
31.1.–7.3.

St.Gallen, Erker Galerie
Günther Uecker. Bilder, Objekte und grossformatige grafische Arbeiten bis 14.3.

Ausstellung

Diplomarbeiten

Die Diplomarbeiten der Abteilung für Architektur der ETH Zürich sind vom 17. Januar bis 29. Februar 1992 im ETH-Hauptgebäude, Rämistrasse 101, 8092 Zürich ausgestellt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7.00–21.00 Uhr, Samstag, 7.00–16.00 Uhr.

Die Diplomanden bearbeiten folgende Themen:
– Leben in Bassersdorf – ein neues Quartier
– Omnibus – ein Spielhaus für Neubaugebiete
– Konzertsaal in Ascona

Tagungen

SWB-Debatte über Stadtideen, Grossbaustellen – Befragung von Projekten:

Sulzer-Areal Winterthur: Der Stadtbau als unendliche Geschichte – Hochschulprojekte auf dem Prüfstand

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Technikum Winterthur und SLA-Sektion Winterthur, Koordination: Joachim Mantel

Referent: Mario Campi, Zürich. Kommentator: Wolfgang Schett, Basel. Interventionen: Hans Rudolf Henz, Windisch; Ellen Meyrat-Schlee, Zürich.

Samstag, 7. März 1992, 10.00 bis 13.00 Uhr (mit Apéro): Technikum Winterthur, Abteilung für Architektur, Sulzer-Areal, Halle 180, Tössfeldstr. 11, Winterthur.

Richti-Areal Wallisellen Verortung der Peripherie – Oasen in der Agglo-Wüstenei?

Referent: Markus Peter, (Projektverfasser: M. Meili und M. Peter, Zürich; M.-C. Bétrix und E. Conso-lascio, Erlenbach). Kommentator: Dietmar Eberle, Bregenz. Intervention: Alwin Suter, Zürich.

Samstag, 21. März 1992, 10.00 bis 13.00 Uhr (mit Apéro): Museum für Gestaltung, Vortragssaal, Ausstellungsstrasse 60, Zürich.

Zürich-Oerlikon / Oerlikon-Zürich

Eine neue Stadt in der Stadt oder ein Teil Stadt mehr? Debatte über Wettbewerbsergebnisse

Referenten: Ausgewählte Projektverfasser/innen. Interventionen: Michael Funk, Zürich; Peter Ess, Zürich; Ueli Roth, Zürich. Gesprächsleitung: Michael Koch, Zürich.

Samstag, 25. April 1992, 10.00 bis 13.00 Uhr (mit Apéro): Wettbewerbsausstellung, Zürich-Oerlikon (siehe Tagespresse).

Wien Mitte / Museums-Quartier Neue Akzente für eine alte Metropole – Urbanität zwischen Kultur und Kommerz?

Referent: Laurids Ortner (Projektverfasser: Ortner & Ortner, Wien/Linz). Kommentatoren: Stanislaus von Moos, Zürich; Walter Siebel, Oldenburg.

Samstag, 9. Mai 1992, 10.00 bis 13.00 Uhr (mit Apéro): Museum für Gestaltung, Vortragssaal, Ausstellungsstrasse 60, Zürich.

Schlussveranstaltung STADT – UM – BAU oder neue STADT – BAU – KUNST Visionen moderner Stadtgestalt

Einführung und Moderation: Christoph Luchsinger, Luzern. Gesprächsrunde mit: Roger Diener, Basel; Peter Güller, Zürich; Franz Hidber, Zürich; Elmar Ledergerber, Zürich; Benedikt Loderer, Zürich; Stefan Rutzler, Gockhausen-Zürich.

Samstag, 23. Mai 1992, 14.00 bis 17.00 Uhr (mit Apéro): Museum für Gestaltung, Vortragssaal, Ausstellungsstrasse 60, Zürich.

Farbe am Bau – eine Herausforderung

Am 20. März 1992 findet zum dritten Mal die Farbtagung von CRB Color statt. Die Farbabteilung des CRB führt diese Tagung in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachverbänden im «Hotel Zürich» in Zürich durch.

Detaillierte Informationen und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei CRB Color, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 01/451 22 88, Fax 01/451 15 21.

Vorträge

Bau-Geschichte Die geschichtliche Herausforderung und die Architektur

Ernst Strebel, *Baukünstler versus Moderne Avantgarde*
4. Februar 1992
Ueli Marbach, *Die Werk-*

bundsiedlung Neubühl, Entstehung und Sanierung
11. Februar 1992
Prof. Karljosef Schattner, *Der Umgang mit vorhandener Architektur*
18. Februar 1992

Veranstaltungsort: ZTL Horw/Luzern, Josef Mäder Saal, jeweils Dienstag 17.00 bis 18.30 Uhr. Anmeldung: Sekretariat ZTL, Technikumstrasse, 6048 Horw, Tel. 041/40 77 55, Fax 041/48 64 77. Kursbeitrag: Fr. 250.–

Basler Architekturvorträge in der Kunsthalle Steinenberg 7

Thomas Bock, Architekt, Karlsruhe, *Automatisierung im Bauwesen*
Mittwoch, 4. März 1992, 20.30 Uhr

Françoise-Hélène Jourda, Architektin, Lyon, *Architecture actuelle*
Mittwoch, 8. April 1992, 20.30 Uhr

Udo Kultermann, Architekt, St. Louis (USA), *Aktuelle «Perestroika»-Architektur*
Mittwoch, 3. Juni 1992, 20.30 Uhr

Basler Architektur-Symposium 4'92 im Rahmen der ART 23'92

Art+Architektur im Dialog
Mittwoch, 17. Juni 1992, 10.00 bis 17.00 Uhr
Kongresszentrum Basel der Schweizer Mustermesse

Seminar

Entwurfswerkstatt «Wohltemperierte Architektur»

Vom 24.2. bis 4.4.1992 findet an der Technischen Universität Berlin die Entwurfswerkstatt «wohltemperierte Architektur» statt. Ausgehend vom Konzept «intelligenter Gebäude» sollen die teilnehmenden Studenten unter Anleitung eingeladener Architekten und Ingenieure energiesparende Bürogebäude für Berlin entwickeln. Ziel dabei ist, die traditionellen Methoden klimagerechten

Bauens mit den Möglichkeiten moderner Technologien zu verknüpfen. Durch die Anwendung variabler Gebäudehüllen und intelligenter Steuerung sollen natürliche Energiequellen optimal ausgenutzt werden. Dozenten der Entwurfswerkstatt sind die Architekten Cedric Price, William Alsop, Jan Kaplicky, David Nelson (London), Thomas Herzog (München), Peter Hübner (Stuttgart) sowie englische und deutsche Umweltingenieure. Informationen und Anmeldung (Teilnahmegebühr DM 150.–) bei: Organisation Entwurfswerkstatt 92, c/o Philipp Oswalt, Gneisenastr. 43, D–1000 Berlin 61.

Reisen

Architektur-Studienreise mit Florian Adler & Partner Japan vom 2. bis 17. April 1992

Wir beabsichtigen wieder – zum vierten Mal – mit einer kleinen Gruppe von Fachleuten während zwei Wochen zu reisen. Das Programm wird zusammen mit unserem japanischen Kollegen Sadayuki Sakane auf den neuesten Stand gebracht. So wird z.B. das Watarium-Museum in Tokio von Mario Botta nicht fehlen. Sakane-san's Kontakte zu führenden Architekten machen es uns möglich, das eine oder andere Büro zu besuchen.

Das Programm sieht drei intensive Studientage in Tokio vor, einen vierten für Besuche in Museen oder einen privaten Stadtbummel. Daran schliesst sich eine historische Exkursion mit Übernachtung in Nikko an. Drei Tage wird die Gruppe in Kyoto verbringen, wo – neben der modernsten Moderne – auch die Kaiservilla Katsura auf dem Programm steht. Es geht weiter nach Osaka und Kobe, Städte mit einer ausserordentlich dynamischen Bautätigkeit. Eine lange

Liste mit den zu besichtigenden Bauten und deren Entwerfern sagt nicht viel. Wichtig ist, dass sie repräsentative Beispiele der verschiedenen Richtungen enthält. Neben den aufregenden «Verrücktheiten» eines Shin Takamatsu, neusten Werken von Arata Isozaki bis zu Tadeo Ando, der es versteht, mit seiner harten Beton-Architektur typisch japanische Raumwirkungen zu erreichen; daneben die sensiblen Entwürfe von Fumohiko Maki, Kazohiro Ishii, Frau Hasegawa und anderen der mittleren Generation. Nicht zu vergessen zuletzt die Altmeister, allen voran Kenzo Tange.

Lohnen sich zwei Wochen im sündhaft teuren Japan? Wohl doch. Viele der Bauten mögen aus Veröffentlichungen bekannt sein, aber um sie zu erfassen, muss man sie (in ihrem meist chaotischen Kontext) gesehen haben. Fotos vermitteln einen schwachen Eindruck, unterschlagen den Gebrauch, den Benützer.

Roman Hollenstein schrieb in der Japan-Beilage der «NZZ» (29.–30. September 1990):

«Die japanische Architektur von heute ist – im Gegensatz zu der noch recht uniformen Gesellschaft – unglaublich vielfältig: Alle Stile, Ismen und Trends von der monumentalen Postmoderne, der vorab Altmeister Tange und Urabe verfallen sind, bis zum Dekonstruktivismus sind hier auszumachen – und noch einiges mehr. Architektonisches Versuchslabor ist die Megalopolis zwischen Tokio und Osaka...»

Detaillierte Programme mit Teilnahmebedingungen, Preisen usw. sind erhältlich bei:

Büro F.W. Bosshardt, dipl. Ing. ETH/SIA, 8872 Weesen, Tel. 058/43 13 53; Fax 058/43 13 73. Anmeldeschluss: 15.2.1992.

Neuerscheinungen

Norman Foster Buildings and Projects of Foster Associates

I. Lambot, 1991
260 Seiten mit 687 Abbildungen, davon 225 in Farbe, Format 24,5 x 30 cm, Text englisch, DM 128,- Ernst & Sohn

Korrespondenz-Handbuch für die Baubranche

Grundwerk 600 Seiten, in stabilem Ordner, Fr. 292,-. Ca. 4 Aktualisierungs- und Fortsetzungslieferungen jährlich (Seitenpreis 72 Rp.). Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich.

Aktuelles Nachschlagewerk für Konstruktionsdetails im Hochbau

Praxishandbuch für Bau-fachleute zur rationalen und wirtschaftlichen Planung, Ausführung und Kontrolle von Hochbaukonstruktionen. Mit Checklisten, Berechnungstabellen und vielen Konstruktionslösungen aus der Praxis. Dr. K. Zimmermann, 1991 Grundwerk zur Zeit 400 Seiten, A4, z.T. A3, in stabilem Ordner, Fr. 292,-. Die Besteller haben Anrecht auf die Zustellung von 6 Ergänzungslieferungen jährlich. Abbestellung jederzeit möglich.
Weka-Verlag AG, Zürich

Zug auf druckgraphischen Ansichten

Rolf E. Keller, 1991
Band 1: Zug-Stadt
232 Seiten, 153 Abbildungen, davon 20 farbig, Fr. 90,-
Zürcher Druck + Verlag AG, Zug

San Francisco

Santi Visalli, 1991
Einführung von Kevin Starr. Übersetzt aus dem Amerikanischen von Hubertus von Gemmingen.
224 Seiten mit 160 Farbfotos, Format 26 x 34 cm, DM 98,-
Kohlhammer

Neue Wettbewerbe

Schaffhausen: Schulanlage Kreuzgut

Die Stadt Schaffhausen, vertreten durch das Bau-referat, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Schulanlage «Kreuzgut».

Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1989 im Kanton Schaffhausen oder in den angrenzenden Bezirken Diessenhofen TG und Andelfingen ZH haben oder im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind J. Mantel, Winterthur; M. Bolt, Winterthur; K. Müller, Kantonsbaumeisterin, Schaffhausen; U. Witzig, Stadtbaumeister, Schaffhausen; B. Hossart, St.Gallen.

Für die *Prämierung* stehen dem Preisgericht 50000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 10000 Franken zur Verfügung.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 27. März, der Modelle bis 15. April 1992.

Menziken AG: Überbauung Burgmatte

Die Eigentümergemeinschaft der Parzelle Burgmatte in Menziken, Jules Schlör, Menziken, und Ferdinand Herzog & Co AG, Menziken, veranstaltet einen Projektwettbewerb für die Überbauung des Areals Burgmatte.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1991 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Kulm haben. Zusätzlich werden acht auswärtige Architekten zur

Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Silvio Ragaz, Liebefeld-Bern; Walter Ramseier, Zürich; Rudolf Rast, Bern; Heinrich Schachenmann, Küttigkofen; William Steinmann, Wettingen, Ersatz.

Dem Preisgericht stehen für fünf bis sechs *Preise* 75000 Franken, für allfällige Ankäufe zusätzlich 15000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: Ziel des Wettbewerbes ist es, einen überzeugenden Gesamtüberbauungsvorschlag für kostengünstige Mietwohnungen mit gutem Wohnwert zu erhalten. Es werden variable nutzbare Wohnungen in einem zukunftsweisenden Konzept erwartet. Ökologische Gesichtspunkte sind besonders zu beachten.

Die *Unterlagen* können gegen Hinterlage von 300 Franken bei Ferdinand Herzog & Co AG, Turnplatzstrasse 9, 5737 Menziken, während der Bürostunden (8–12 und 13–17 Uhr) abgeholt werden.

Termine:
Ablieferung der Entwürfe bis 16. April, der Modelle bis 30. April 1992.

Wohlen BE: Stägmatsteg

Die Einwohnergemeinde Wohlen bei Bern veranstaltet einen Ideenwettbewerb für einen neuen Stägmatsteg. Der Wettbewerb wird nach der Ordnung für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen SIA 153 durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Ingenieure und Architekten bzw. Arbeitsgemeinschaften von Fachleuten, die im Amtsbezirk Bern heimatberechtigt sind oder seit dem 1. Januar 1989 hier Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Fachpreisrichter sind Yvonne Hausammann, Architektin, Bern; H.P. Bermet, Bauingenieur, Bern; R. Robellaz, Bauingenieur, Tiefbauamt Bern; A. Strauss, Architekt, Bern.

Ziel des Wettbewerbes ist die Erlangung von Entwürfen für einen Fuss- und Radwegübergang über die Aare zwischen der Stägmatte (Gemeinde Wohlen b. Bern) und der Eymatt (Gemeinde Bern). Der Wohlsenraum ist wegen seiner landschaftlichen Schönheit eines der wichtigen Naherholungsgebiete der Region Bern. Gestalterisch ist dieser empfindlichen Lage Rechnung zu tragen.

Termine:
Fragestellung bis 31. Januar, Ablieferung der Entwürfe bis 17. April 1992.

Zollikon ZH: Wohnüberbauung Fohrbachstrasse

Der Gemeinderat Zollikon ZH veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung an der Fohrbach-/Rebwiessenstrasse in Witellikon, Zollikon ZH.

Teilnahmeberechtigt sind alle seit mindestens dem 1. Januar 1990 in der Gemeinde Zollikon verbürgerten oder niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Es wird ausdrücklich auf die Bestimmung der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Bruno Gerosa, Zürich; Heinz Hertig, Zürich; Hans Kast, Zollikerberg; Felix Loetscher, Winterthur.

Für sechs bis sieben *Preise* stehen dem Preisgericht 55000 Franken zur Verfügung, für allfällige Ankäufe zusätzlich 7000 Franken.

Die *Unterlagen* liegen im Hochbauamt Zollikon zur Einsicht auf. Sie können jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8 und 11 Uhr